



Gott, stelle uns wieder her!

Nach der Buße rettet uns Gott. Er stellt uns wieder her:

Herr, wann wirst beaufsichtigen? Stelle meine Seele wieder her, infolge ihres Verbrechens, infolge der Löwen meine Eingeborene. (Ps 34, 17)

Gott, stelle uns wieder her und lass dein Antlitz erscheinen und wir werden gerettet werden.

Herr der Kräfte, stelle uns wieder her und lass dein Antlitz erscheinen und wir werden

gerettet werden.

Herr, Gott der Kräfte, stelle uns wieder her und lass dein Antlitz erscheinen und wir werden gerettet werden. (Ps 79, 4; 8; 20)

Stelle uns wieder her, Gott unserer Errettungen, und wende deine Wut von uns ab. (Ps 84, 5)

„Denn sie erwarteten, sagt er, die festbegründete Stadt, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“ (Hebr 11, 10) Siehst du, dass die Worte: sie sind derselben teilhaftig geworden, so viel bedeuten, als dass sie dieselben bereits erwartet und fest darauf vertraut haben? Wenn also fest vertrauen so viel ist als besitzen, so können auch wir dieses Besitztum haben. Denn obgleich sie dieselben noch nicht genossen, so wurden sie dennoch durch das Verlangen von ihnen geschaut. Warum aber geschieht dies? Auf dass wir uns schämen, weil Jene, auch da ihnen die irdischen Güter verheißen wurden, sich nicht daran klammerten, sondern die zukünftige Stadt suchten, Gott aber zu uns fort und fort von dem himmlischen Wohnsitz spricht, und wir dennoch den irdischen erlangen wollen. Er hatte ihnen gesagt: ich will euch die gegenwärtigen Güter geben; da er aber sah, oder vielmehr weil sie zeigten, dass sie besserer wert waren, ließ er sie nicht diese, wohl aber jene besitzen, um uns zu zeigen, daß sie der bessern würdig seien, da sie an jene nicht gekettet sein wollten; wie wenn Jemand irgend Einem, der Verstand hat, Etwas, was für Knaben passt, verheilen wollte, nicht damit er es annehme, sondern um die Weisheit Dessen, der nach Höherem trachtet, offenkundig zu machen. Denn dies will er zeigen, weil sie mit einem solchen Eifer der Erde ferne blieben, dass sie nicht einmal nahmen, was ihnen gegeben wurde. Darum empfangen Dieses die Nachkommen; denn diese waren der Erde würdig. - Was heißt Das: „die fest gegründete Stadt“? Ist denn hier kein fester Grund? In Vergleich mit jener nicht, „deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“ O, welches Lob jener Stadt gespendet wird! (Hl. Johannes Chrysostomus)



Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten. Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte. So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende!

Apg 3, 17-20

Wohl denen, die betrübt waren über deine harten Strafen; denn sie werden sich über dich freuen, wenn sie all deine Herrlichkeit sehen. Sie werden sich freuen in Ewigkeit. Meine Seele preise Gott, den großen König. Denn Jerusalem wird wieder aufgebaut aus Saphir und Smaragd; seine Mauern macht man aus Edelstein, seine Türme und Wälle aus reinem Gold; Jerusalems Plätze werden ausgelegt mit Beryll und Rubinen und mit Steinen aus Ofir. Halleluja ruft man in all seinen Gassen und stimmt in den Lobpreis ein: Gepriesen sei Gott; er hat uns groß gemacht für alle Zeiten.

Tob 13, 16-18

Wenn du in dir jene Behausung wieder errichten möchtest, die Gott sich im ersten Menschen erbaute, dann schmücke dich mit Bescheidenheit und Demut, lasse das Licht der Gerechtigkeit von dir ausstrahlen; schmücke dein Wesen mit guten Taten, wie mit reinem Gold, und verschönere es mit dem Glauben und der Pracht der Seele, wie mit Mauern und Steinen; und über alles, wie um ein Gebäude mit einer Spitze zu krönen, stellen wir das Gebet, um Gott somit ein perfektes Haus zu errichten, in dem wir ihn wie in einem königlichen und prachtvollen Wohnsitz empfangen können, denn durch seine Gnade ist es, als hinge sein eigenes Abbild im Tempel der Seele.

Hl. Johannes Chrysostomus